

Genderklischees und geschlechtliche Vielfalt

Alles nur eine Phase oder steckt doch mehr dahinter?

-

Online-Veranstaltung des JAEB Köln

Inhaltsverzeichnis



- Problematik und Grundlage
- Dimensionen von Diversität
- Dimensionen von Geschlecht
 - Geschlecht als soziales Konstrukt
 - Das Genderbread
 - Exkurs: Gendern und Pronomen
- Trans* Kinder
- Was können Eltern und Kindertageseinrichtungen tun?
- Rubicon Köln
- Eingegangene und spontane Fragen
- Angebote des JAEB: Literaturliste und Bücherkoffer
- Ansprechpartner:innen und Hilfenummern
- Offene Fragen
- Literaturempfehlungen
- Quellen



Problematik und Grundlage

Jeder Mensch wird ab dem Tag der Geburt männlich oder weiblich sozialisiert und mit Rollenbildern und Verhaltenserwartungen konfrontiert, die dem binären (zweigeteilten) Geschlechtermodell zugrunde liegen.

Menschen, die diesen Erwartungen nicht entsprechen oder sich weder als klar männlich oder weiblich identifizieren, erfahren Ausgrenzung und Diskriminierung.

Schon im Kindesalter übernehmen Kinder die Denkmuster und Verhaltensweisen, die wir ihnen vorleben und vermitteln.



Problematik und Grundlage

Geschlechtergerechtigkeit ist Gesetz!

- Grundgesetz: Artikel 3 Abs. 2:

„Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich“

Artikel 2 (1):

„Jeder hat das Recht auf freie Entfaltung seiner Persönlichkeit.“

- Niemand darf zur Anpassung an stereotype Vorstellungen von „Männern“ und „Frauen“ gezwungen werden!

- Kinderbildungsgesetz NRW, KiBiz §13 (4):

„Das pädagogische Personal in der Kindertagesbetreuung verbindet gemeinsame Bildung und Erziehung aller Kinder mit individueller Förderung. Es leistet einen Beitrag zu mehr Chancengleichheit der Kinder, unabhängig von Geschlecht, sozialer oder ethnischer Herkunft und zum Ausgleich individueller und sozialer Benachteiligungen.“

Problematik und Grundlage

- Seit 2006: Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG), das gegen Diskriminierung schützen soll
 - Im AGG wird rechtlich geregelt, dass Menschen nicht auf Grund ethnischer Herkunft, Geschlecht, Religionszugehörigkeit, Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexueller Identität benachteiligt werden dürfen.
- 2018 Gesetzeserlass: neben männlich/weiblich/offen lassen kann nun eine dritte Option gewählt werden: *divers*

Dimensionen von Diversität

Alter

Geschlecht und
sexuelle Identität

Kulturelle Herkunft
und Nationalität

Religionszugehörigkeit
und Weltanschauung

Behinderung

Sexuelle und
romantische
Orientierung

Soziale Herkunft

Dimensionen von Geschlecht



Geschlecht als
soziales Konstrukt



Biologisches
(zugewiesenes)
Geschlecht



Geschlechtsidentität



Geschlechtsausdruck





Geschlecht als soziales Konstrukt

- Ja: es gibt Unterschiede zwischen Körpern
- Die Kategorien „Mann“ und „Frau“ sind jedoch gesellschaftlich konstruiert.
- Die Einteilung körperlicher Unterschiede und die Zuweisung sozialer Geschlechterrollen variiert über Zeit und Raum.

Wusstest du....

... dass etwa bis zum 18. Jahrhundert die Vorstellung vorherrschend war, dass es nur ein Geschlecht gäbe und Frauen unterentwickelte Männer wären?

...dass bis in die 1940er Jahre rosa als die Farbe von Stärke und Entschlossenheit, und somit als besonders männlich, galt und blau als feminin und sanft? Erst durch den Nationalsozialismus änderte sich das.

GENDERBREAD



Das
Genderbread



Das biologische
(zugewiesene)
Geschlecht

In der Medizin werden verschiedene körperliche Merkmale mit Geschlecht in Verbindung gebracht:

- ❖ Genitalien
- ❖ Chromosomen
- ❖ Keimdrüsen
- ❖ Körperbehaarung
- ❖ Form und Größe der Brust

Bestimmte Kombinationen davon gelten als männlich oder weiblich.

- Es gibt aber Menschen, die sich auf körperlicher Ebene nicht eindeutig einer dieser beiden Kategorien zuordnen lassen (inter*).
- Die körperliche Zuordnung kann von der Geschlechtsidentität abweichen (trans*).





Das biologische
(zugewiesene)
Geschlecht

-
Inter*

Inter*

- Inter* Menschen wurden mit Geschlechtsmerkmalen geboren, die nicht in das binäre Geschlechtermodell passen.
- Dabei gibt es zahlreiche Kombinationen:
 - Vulva und innenliegende Hoden
 - Männliche Genitalien, aber XX-Chromosomen
 - Weibliche Genitalien, aber mehr Testosteron als Östrogen und/oder Progesteron
 - (...)

Noch immer werden inter* Kinder nach der Diagnose umoperiert. Die Folgen können massive gesundheitliche Einschränkungen und psychische Probleme sein.

Wusstest du...

...dass genauso viele intergeschlechtliche Menschen geboren werden wie rothaarige Menschen?



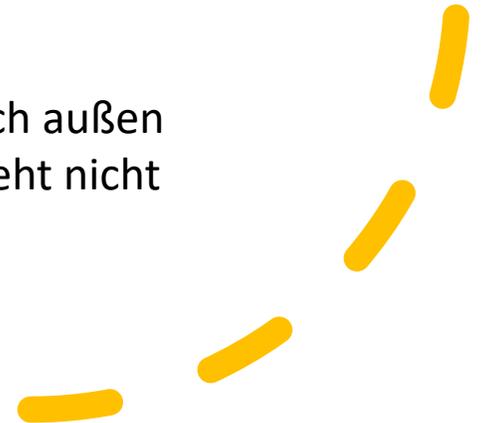


Geschlechtsausdruck

Wie wir uns nach außen präsentieren durch:

- ❖ Kleidung
- ❖ Sprache
- ❖ Gestik
- ❖ Gesellschaftliche Verhaltensweisen
- ❖ Hobbies

Merke: auch nonbinäre Menschen können sich nach außen weiblich oder männlich präsentieren. Nonbinary geht nicht automatisch mit Androgynität einher.





Geschlechtsidentität

-

cis und trans*

cis:

die Person kann sich mit dem bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht (Mann/Frau) identifizieren

trans*:

die Person kann sich mit dem ihr zugewiesenen Geschlecht nicht oder nur teilweise identifizieren

- Es ist unerheblich, ob die Person rechtliche (Namensänderung, Personenstandsänderungen) oder medizinische Maßnahmen (Hormone, geschlechtsangleichende OPs) wünscht oder nicht
- trans* ist ein Oberbegriff und schließt auch Begriffe wie „agender“, „nichtbinär“ und „genderfluid“ mit ein

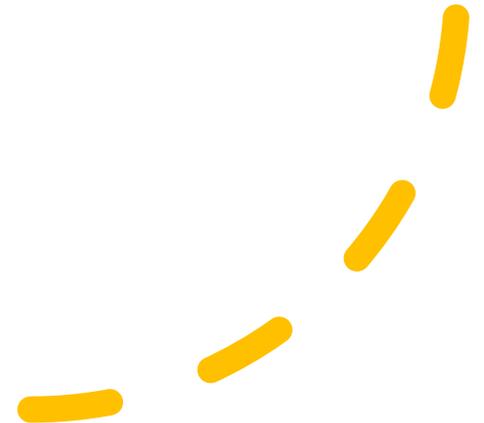


Geschlechtsidentität - nichtbinär

nichtbinär/nonbinary/enby:

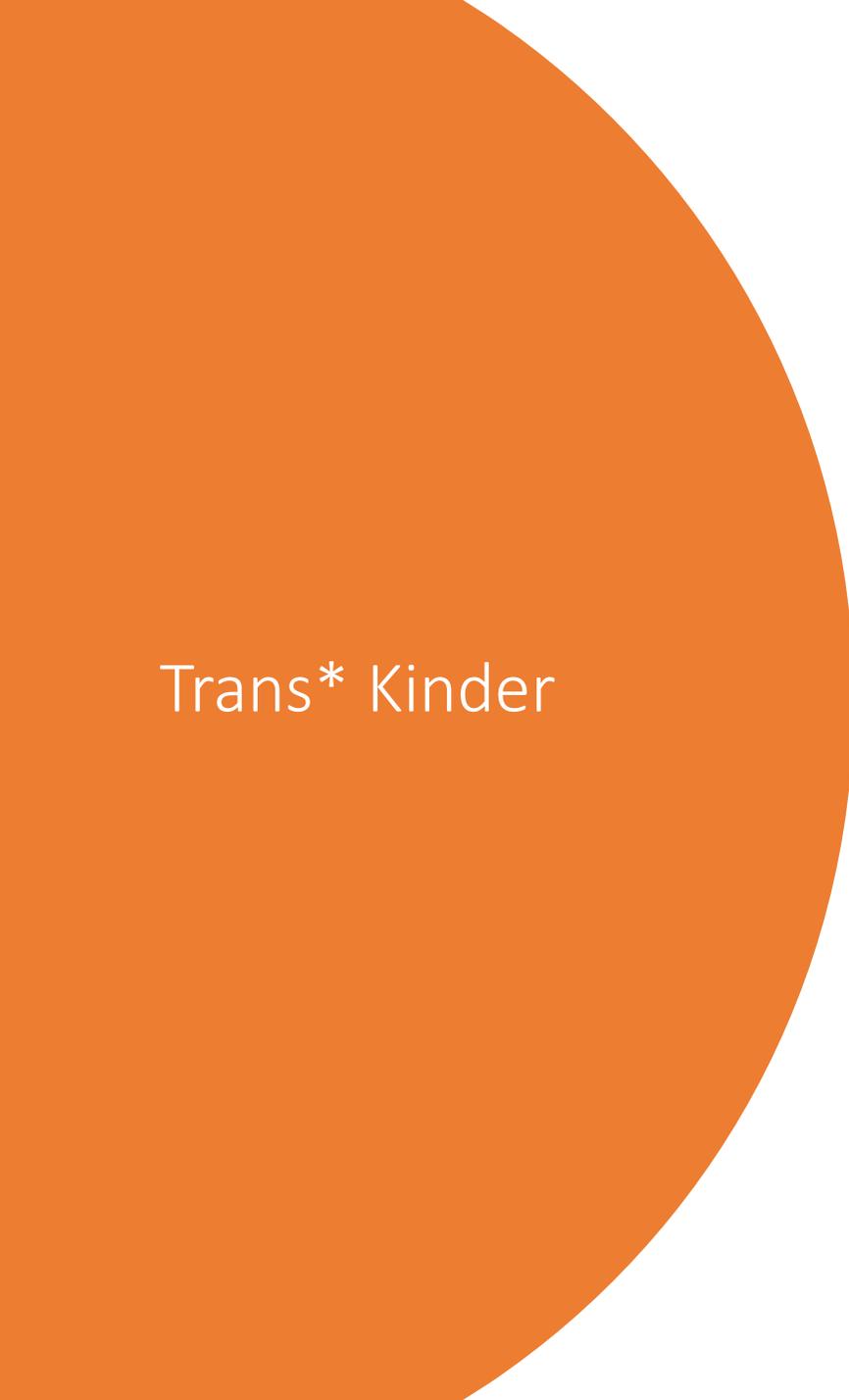
- Überbegriff für alle Geschlechter, die nicht rein männlich oder weiblich sind
- Nichtbinäre Menschen können z.B. mehrere Geschlechter haben, genderqueer sein oder gar kein Geschlecht haben.
- Einige nichtbinäre Menschen identifizieren sich gleichzeitig als trans*.
- Auch Menschen mit vermeintlich „eindeutigen“ Vornamen, Pronomen und Genderausdruck können nichtbinär sein.

Merke: Feststellen kann die geschlechtliche Identität nur jede Person selbst!



Trans* Kinder

- ✓ Sind sich ihrer geschlechtlichen Identität sicher, genauso wie andere Kinder
- ✓ Erleben einen großen Widerspruch zwischen der Fremdzuschreibung sowie der körperlichen Erscheinung und Empfinden der eigenen Wahrnehmung des Geschlechts
- ✓ Streben danach gemäß des eigenen Empfindens anerkannt zu werden
- ✓ Lehnen die körperlichen Merkmale des zugewiesenen Geschlechts meist mehr oder weniger ab und wünschen sich mehr oder weniger stark die Merkmale des eigenen Geschlechts
- ✓ KÖNNEN deutliche Vorlieben für Spielzeug, Kleidung oder Aktivitäten haben, die von der Gesellschaft dem empfundenen Geschlecht zugeschrieben werden, oder auch nicht.



Trans* Kinder

Die Wünsche und Bedürfnisse von trans* Kindern sind keine Spinnereien und auch keine psychische Störung.

Sie ernst zu nehmen ist wichtig!

Nur trans* Kinder selbst können sagen, was sie empfinden und welche Geschlechtsidentität sie haben.



Was kann wann getan werden?

Trans* Kinder

Entwicklungsstufe/ Lebensabschnitt	Welche Schritte wären möglich?	Um wen muss mensch sich „kümmern“?
Frühe Kindheit / KiTa / Grundschule	<ol style="list-style-type: none">1. Beratung2. Diagnostik3. Begleitende Psychotherapie4. Andere Menschen und Institutionen informieren5. Rollenwechsel6. Namensänderung7. dgti- Ergänzungsausweis	Eltern Familie KiTa / Schule Nachbarschaft Freund:innen

Andere Schritte (endokrinologische Diagnostik, Pubertätsblockergabe, die Gabe gegengeschlechtlicher Hormone, Vornamen/Personenstandsänderung und geschlechtsangleichende OPs) finden erst später statt.

Die Handlungsmöglichkeiten 1-7 sind immer relevant, wenn ein Kind sich outet, ganz unabhängig vom Alter.

Exkurs Gendern und Pronomen

Gendern

- Sprache hat Macht. Sie ist Spiegel unserer Welt und Wahrnehmung und kann inkludieren oder exkludieren.
- Damit wir jeden Menschen nicht nur mitmeinen, sondern wirklich auch mitdenken und mitnennen, sollten wir unsere Sprache anpassen.
 - z.B. beim Sprechen über Menschen:
 - statt das Mädchen/der Junge: das Kind
 - statt Mann/Frau: Mensch/Person
 - statt Feuerwehrmänner: Feuerwehrleute
 - (...)
 - Schriftlich:
 - statt Studenten: Studierende, Student_innen, Student*innen, Student:innen

Exkurs Gendern und Pronomen

Pronomen

- Wenn wir von anderen Menschen erzählen, nutzen wir Personalpronomen in der 3. Person, um nicht immer den Namen der Person verwenden zu müssen.
- Im Deutschen werden oft die Personalpronomen „er“ oder „sie“ verwendet, diese spiegeln aber das binäre Geschlechtersystem wieder.
- Menschen können für sich...
 - kein Pronomen verwenden
 - mehrere oder alle Pronomen verwenden
 - ein anderes/eigenes Pronomen verwenden
- Es gibt zahlreiche nichtbinäre Pronomen:
they (englisch), dey, hen (schwedisch), xier, xie, en, es...

Merke: Jede Person wählt sein:ihr Pronomen selbst.



Was können Eltern und Kindertagesstätten tun?

Aufgaben von Eltern/Erziehungsberechtigten, Erzieher:innen, Pädagog:innen:

- Eigene und zu betreuende Kinder in ihrer Identität wahr- und ernstnehmen und wertschätzen
- Sensibilisierung unserer Kinder für die wundervolle Vielfalt unserer Welt sowie Sensibilisierung für die damit zusammenhängende Diskriminierung, die bei den Betroffenen häufig Verletzung, Angst, Wut und Trauer auslöst.

(Eine Definition von Diversitätssensibilität befindet sich im Anhang)

- Einschreiten bei Diskriminierung und Vermittlung von anti-diskriminierendem Verhalten

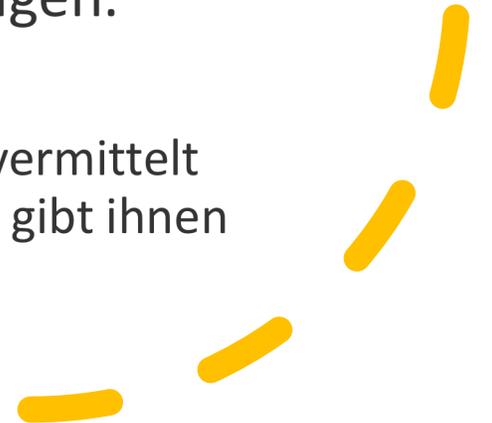
Wie schaffen wir
das?

- Bei uns selbst anfangen:
 - Indem wir uns öffnen und eigene, tief verankerte Denkmuster und Verhaltensweisen hinterfragen, denn:

die Weitergabe bestimmter einschränkender Denkmuster bezüglich Rollenerwartungen und Verhaltensweisen ist Grundlage für Diskriminierung.

- Unsere und von uns betreute Kinder sein lassen wie sie sind, ohne sie in Rollen zu drängen.

Ein unterstützendes Familienklima vermittelt Kindern ein positives Selbstbild und gibt ihnen Rückhalt.



Wie schaffen wir das?



Kinder erziehen ohne Geschlechterklischees

1 Bestärke dein Kind darin, seinen Körper und die anderer Menschen wertzuschätzen und zu respektieren.

2 Suche in deinem und ihrem Leben nach positiven männlichen und weiblichen Rollenvorbildern.

3 Biete Kindern bei Spielzeug, Kleidung und Farben alle Wahlmöglichkeiten.

4 Setze nicht voraus, dass du das Geschlecht anderer Menschen kennst.



5 Fördere und ermutige Kinder, ihre Gefühle auszudrücken - auch Weinen gehört dazu.

6 Vertausche geschlechtsbezogene Pronomen in Kinderbüchern.

7 Lebe gleichberechtigte Beziehungen zwischen Frauen und Männern vor.

8 Bestärke dein Kind darin, sowohl Freundinnen als auch Freunde zu haben.



9 Hinterfrage Vorurteile und diskutiere sie mit deinen Kindern.

10 Vermittle Kindern, dass Arbeiten im Haushalt Freude macht und wichtig ist.

11 Vermittle Kindern, dass Heimwerken und praktische Arbeit Freude machen und wichtig sind.

12 Vermittle Kindern, dass Fürsorge- und Care-Arbeit Freude macht und wichtig ist.



13 Verwende das Wort „Mädchen“ nie als Beleidigung oder Drohung.

14 Mach einem Mädchen nie Komplimente, die du nicht auch einem Jungen machen würdest.

15 Lebe vor, dass Konflikte ohne Gewalt oder Aggression lösbar sind.

16 Verherrliche weder Waffen noch Gewalt in Spielzeug, Kleidung oder Spielen.



17 Vermeide stark gegenderte, klischeehafte Filme und Serien für Kinder.

18 Suche nach Handwerkerinnen und lass deine Kinder ihnen bei der Arbeit zusehen.

19 Fördere und ermutige Kinder bei Bewegungsspielen und körperlichen Ausdrucksformen.

20 Schaut Euch Frauen im Sport an - auch in Teamsportarten.



Auf Grundlage eines Artikels und mit freundlicher Genehmigung von Dr Finn Mackay: <https://finnmackay.wordpress.com/articles/raising-boys-the-feminist-way/>

www.rosa-hellblau-falle.de
post@rosa-hellblau-falle.de
@machmirdiewelt
/rosahellblaufalle

www.lettoysbetoys.org.uk
info@lettoysbetoys.org.uk
@lettoysbetoys
/lettoysbetoys

Wie schaffen wir
das?

- Resilienz statt stetige Anpassung: Wir (unsere Kinder) können es nie jedem Menschen Recht machen! Es wird immer Menschen geben, denen Optik, Verhalten etc. nicht gefallen. Statt Anpassung zu verlangen („Jungen tragen keine Kleider!“, „Mädchen tun so etwas nicht!“), müssen wir unsere Kinder stärken.

➤ Dazu sind Mantren gut, z.B.:

- ✓ „Du bist gut so wie du bist, du bist genau richtig!“
- ✓ „Farben sind für alle da.“
- ✓ „Kleidung ist für alle da. Jedes Kind / jeder Mensch darf Kleider tragen.“
- ✓ „Jedes Kind darf jede Frisur haben.“
- ✓ „Spielzeug ist für alle da.“
- ✓ (...)



Wie schaffen wir
das?

Wir alle haben verschiedene Hintergründe,
Erfahrungen, Werte etc., aber wir haben alle einen
gemeinsamen Nenner:

Wir wünschen uns, dass unsere Kinder glücklich sind.



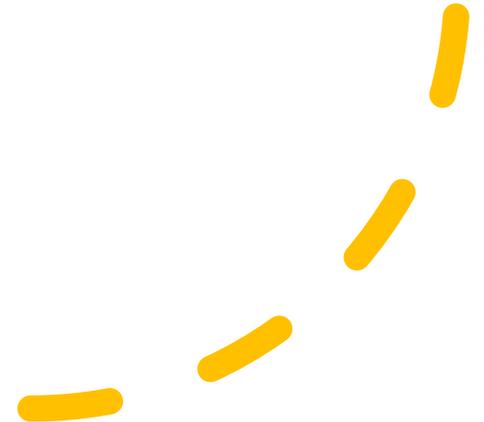
Wie schaffen wir
das?

Vielfalt beginnt schon Zuhause und in Kindertageseinrichtungen!

- korrekte Benennung von Genitalien
- offener Umgang mit Geschlecht und Identität

- Kinderbücher über und mit Vielfalt zu sämtlichen Dimensionen von Diversität
- Diverses Spielmaterial

(zu beidem später mehr)



rubicon e.V. Köln

... anerkannter Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe der Stadt Köln.

... der Verein existiert seit rund 45 Jahren

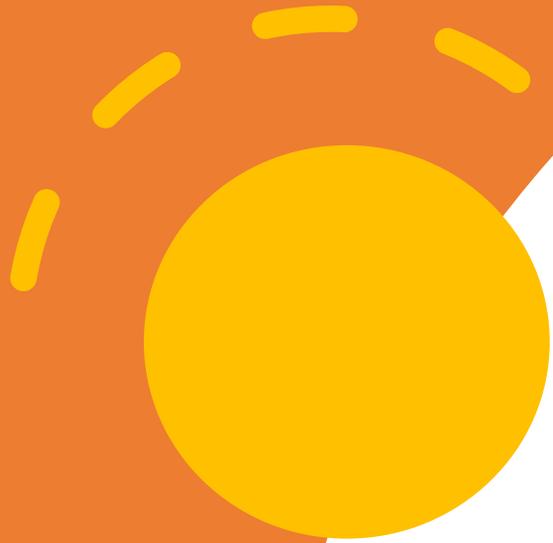
... Leitziel & Vision: rubicon unterstützt lesbische, schwule, bisexuelle, trans*idente und queer orientierte Menschen und ihre Familien dabei selbstbewusst zu leben und unbeschwert zu lieben!

- Beratung, Gesundheitsförderung und Unterstützung für lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, inter* und queer lebende Menschen und deren Angehörige
- Anti-Diskriminierungsarbeit
- Fachkompetenzen in den Bereichen Anti-Gewalt-Arbeit, Migration, Alter, Familie und Schule
- Einsatz für die Gleichstellung verschiedener Lebensformen, für Selbstbestimmung und die Anerkennung vielfältiger Identitäten



Eingegangene und spontane Fragen

- Mein Sohn trägt gern pink und Kleider – eine Phase oder steckt mehr dahinter?
- Mein Kind äußert immer wieder, dass es sich mit seinem Geschlecht nicht identifizieren kann. Wie reagiere ich und was kann ich tun?
- Mein Sohn kleidet sich feminin und wird von andern Kindern häufig als Mädchen bezeichnet. Schon länger sagt er selbst immer wieder, dass er ein Mädchen sei. Wie finde ich heraus, ob dies sein eigenes Empfinden ist oder ob dies durch die Fremdzweisung im Kindergarten kommt?



Angebote des JAEB: Literaturliste und Bücherkoffer



Literaturliste und Bücherkoffer

Einen Blogbeitrag zu Vielfalt in Kinderbüchern und Spielmaterial, inklusive umfangreicher und stetig aktualisierter Literaturliste mit diversen Kinderbüchern findet ihr auf der Seite des JAEB Köln:

<https://jaeb.koeln/2020/11/26/vielfalt-in-kinderbuechern-und-bei-spielzeug/>

Außerdem bieten wir in Kürze einen Bücherkoffer mit 20 Büchern an, welchen wir den Kindertageseinrichtungen zur Ausleihe zur Verfügung stellen.



Ansprech-
partner:innen und
Hilfenummern

rubicon Köln:

<https://rubicon-koeln.de/>, info@rubicon-koeln.de;

0221 - 27 66 999 - 0

Kontaktpersonen von rubicon in Köln:

Ines-Paul Baumann, Sarah Dionisius, Stefan Meschig

Nummer gegen Kummer - Kinder und Jugendtelefon :

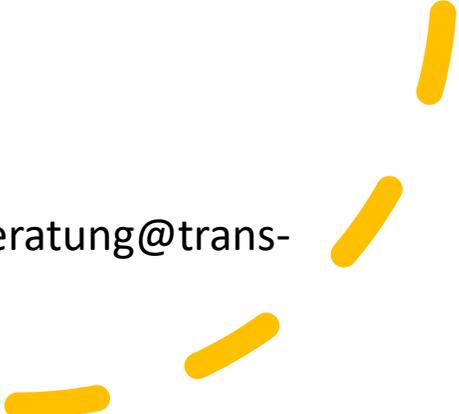
<https://www.nummergegenkummer.de/>;

116 111

Elterntelefon: 0800 1110550

Trans* Kinder Netz e.V.:

<https://www.trans-kinder-netz.de/>; elternberatung@trans-kinder-netz.de





Offene Fragen

Unsere Welt wäre eine
Bessere, wenn jede Person
so sein könnte und dürfte,
wie er:sie sich wohlfühlt.



Quellenangaben

Bücher und Broschüren:

- Louie Läuger: Genderkram.
- Peter Keins: Trans* Kinder – Eine kleine Fibel.
- Queere Jugendarbeit: Vielfalt verstehen.
- Queere Jugendarbeit: Du bist gut so, wie du bist!.
- Queerformat: Murat spielt Prinzessin, Alex hat zwei Mütter und Sophie heißt jetzt Ben.

Internetseiten:

- www.queerlexikon.de
- www.rosa-hellblau-falle.de

Instagramprofile: @politikerei, @orlandobpunkt,
@pinkmantaray, @queerlexikon, @rosahellblaufalle

Diversitätssensibilität

„Diversitätssensibilität bezeichnet die Fähigkeit unterschiedliche, **(menschengemachte) Ungleichheitsstrukturen** (wie z.B. Antisemitismus, Rassismus, Sexismus, Heteronormativität etc.), die in unserer Gesellschaft wirkmächtig sind und die die Lebensrealität sowie **Partizipationschancen von Menschen negativ** beeinflussen, zu identifizieren und sich im pädagogischen Kontext, **dafür einzusetzen**, dass die **Unterschiedlichkeit** aller Gesellschaftsmitglieder **als eine wertvolle Ressource und ein Potential** für die Gesamtgesellschaft und die spezifische pädagogische Institution betrachtet wird“

(Prof. Dr. Karim Fereidooni 2020).